

Anmeldung

Titel	_____
Vorname	_____
Name	_____
Unternehmen	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Fax	_____
E-Mail* <small>*notwendig für die Bestätigung</small>	_____

PREISE	Bei Anmeldung bis zum 02.04.2015: 85,00 € Bei Anmeldung bis zum 04.05.2015: 115,00 € Bei Anmeldung ab dem 05.05.2015: 135,00 €	Die Unfallkasse Sachsen übernimmt für ihre Versicherten die Teilnahmegebühr.
---------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

ÜBERNACHTUNG	vom 12. auf den 13. Juni 2015 im Akademiehôtel Dresden
	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer mit Frühstück (60,00 €/Nacht) <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit Frühstück (75,00 €/Nacht) <input type="checkbox"/> keine Übernachtung

ABENDESSEN	Gemeinsames Abendessen am 12.06.2015 zum Preis von 14,00 €
	<input type="checkbox"/> Ja, ich nehme teil. <input type="checkbox"/> Nein, ich nehme nicht teil.

STORNIERUNGS- BEDINGUNGEN	Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Stornierung, falls Sie an der Teilnahme verhindert sind. • Bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen keine Kosten an. • Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erstatten wir Ihnen 50 % der Teilnahmegebühr. • Falls Sie weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn Ihre Teilnahme stornieren, ist die komplette Teilnahmegebühr zu zahlen.
--------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

FOREN Die Foren werden in zwei Durchgängen angeboten. Bitte kreuzen Sie die Foren an, die Sie besuchen möchten.	1. Durchgang, 12.06.2015	2. Durchgang, 13.06.2015
	<input type="checkbox"/> Forum 1 <input type="checkbox"/> Forum 4 <input type="checkbox"/> Forum 7	<input type="checkbox"/> Forum 1 <input type="checkbox"/> Forum 4 <input type="checkbox"/> Forum 7
	<input type="checkbox"/> Forum 2 <input type="checkbox"/> Forum 5 <input type="checkbox"/> Forum 8	<input type="checkbox"/> Forum 2 <input type="checkbox"/> Forum 5 <input type="checkbox"/> Forum 8
	<input type="checkbox"/> Forum 3 <input type="checkbox"/> Forum 6	<input type="checkbox"/> Forum 3 <input type="checkbox"/> Forum 6

Mit der Nennung der E-Mail-Adresse in der Teilnehmerliste bin ich einverstanden: Ja Nein

Datum/Unterschrift _____

FORUM 1 – KINDER

Hubert Lorenz-Medick
Annette Kuhlrig

Auf dem Weg zu einer inklusiven Kindertageseinrichtung – Vielfalt im Alltag (er)leben

Ausgehend von dem erweiterten Inklusionsverständnis wird hinterfragt, was das für die Kindertageseinrichtungen bedeutet und welche Herausforderungen auftreten. Ein konkreter Bericht aus der Praxis gibt Antworten auf Fragen und verdeutlicht, wie alle Kinder von der Inklusion profitieren können.

FORUM 2 – ELTERN

Axel Möller

Flüchtlingsfamilien in der Kita willkommen heißen. Wie gelingt die Partnerschaft?

Nach einer kurzen Vorstellung des Modellprogramms WillkommensKITAs wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert, welche Herausforderungen es bei der Aufnahme von Flüchtlingsfamilien in Kindertageseinrichtungen gibt und wie diesen erfolgreich begegnet werden kann.

FORUM 3 – FACHKRÄFTE

Rita Greine

Arbeitsfreude im Team steigern – Wie lassen sich alle begeistern?

Freude an der Arbeit macht wahrhaftige pädagogische Qualität erst möglich! Die Qualität der Beziehungen eines Kita-Teams beeinflusst die pädagogische Arbeit und das Wohlbefinden in höchstem Maße! Im Forum wird gezeigt, wie jede Fachkraft sich bewusst für ausgeglichene und harmonische Arbeitsbeziehungen engagieren kann.

FORUM 4 – FACHKRÄFTE

Bedia Akbaş

Vielfalt in der Kita – Wie wirken sich Ungleichheitsverhältnisse in Kita-Teams aus?

Im Forum werden die aktuellen Ergebnisse der Studie vorgestellt und berichtet, wie pädagogische Fachkräfte mit bzw. ohne Migrationshintergrund soziale Ungleichheit in der Kita erleben. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Leitlinien für die migrationsgesellschaftliche Öffnung von frühpädagogischen Institutionen reflektiert und diskutiert, wie die Vielfalt im Team ermöglicht werden kann.

FORUM 5 – FACHKRÄFTE

Sandra Schulte

Wie Kitas (mehr) männliche Fachkräfte gewinnen können.

Viele Kitas wünschen sich (mehr) männliche Fachkräfte. Doch wie kann dieser Wunsch Wirklichkeit werden? Wie kann das Thema ins Team eingebracht und bei den Eltern angesprochen werden? Im Workshop werden wirkungsvolle Instrumente der Elternarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit und der Personalentwicklung vorgestellt. Diese best-practice-Beispiele sowie eigene Erfahrungen und Ideen sollen auf ihre Umsetzbarkeit im eigenen Arbeitskontext hin diskutiert werden.

FORUM 6 – LEITUNG

Grit Klimke-Neumann

Kindeswohlgefährdung in der Kita. Wie erkennen und setzen wir Grenzen?

Pädagogische Fachkräfte leisten täglich professionelle Arbeit und dennoch kann es passieren, dass sie dabei an ihre Grenzen geraten und diese auch übertreten. Im Forum werden Fallbeispiele vorgestellt und diskutiert. Es werden Handlungsschritte zur Vorbeugung und Vermeidung erarbeitet.

FORUM 7 – TRÄGER

Kristina Müller
Martina Seehausen

Die betriebliche Kompetenz nutzen – Sicherheitsbeauftragte zur Gesundheitsberatung qualifizieren.

Das Unternehmen pme Familienservice hat ein erfolgreiches Konzept zur betrieblichen Gesundheitsförderung entwickelt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Sicherheitsbeauftragten, die, zu Gesundheitsberatern und -beraterinnen fortgebildet, gemeinsam mit der Leitung und dem Team die Situation in der Kita analysieren und Abhilfe schaffen. Welche Qualifizierung ist notwendig und wie gelingt die Zusammenarbeit mit Team und Leitung?

FORUM 8 – TRÄGER

Gabriele Wand

Kooperation und Kommunikation für das altersgerechte Gesundheitsmanagement.

Im Forum wird berichtet, wie Träger und Beschäftigte beteiligt werden können, um auf großer Fläche ein dauerhaftes Gesundheitsmanagement zum Wohle aller zu entwickeln. Dabei stehen die verschiedenen Schritte zur Erfassung der Ausgangssituation, über die Umsetzung der empfohlenen Handlungen bis hin zur langfristigen Absicherung im Qualitätsmanagement im Fokus.